



Universität St.Gallen

Dies academicus 201

Ehrenpromotionen,
Preisträgerinnen und Preisträger

Dies academicus der Universität St.Gallen (HSG), 20. Mai 2017

An ihrem Dies academicus hat die Universität St.Gallen (HSG) vier Ehrendoktorate verliehen: Prof. Robert A. Burgelman, Ph.D., ist zum Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet worden, Dr. Thomas Hansjakob zum Ehrendoktor der Rechtswissenschaft. Dr. Monika Hauser erhielt die Ehrendoktorwürde der Staatswissenschaften, Yves Daccord die Ehrendoktorwürde der Sozialwissenschaften.

Weiter sind drei Preise verliehen worden: Prof. Dr. Thomas Epper hat den Latsis-Preis 2017 erhalten, Dr. Fabian François Müller den Lateinamerikapreis für Dissertationen an Schweizerischen Universitäten. Die Studentenschaft verlieh Prof. Dr. Vito Roberto den Credit Suisse Award for Best Teaching. Der Mentorpreis ging an Prof. Dr. Ulrike Landfester.

Bitte beachten Sie die Sperrfrist bis 20. Mai 2017, 10.15 Uhr

Ehrenpromotionen

Die School of Management (SoM-HSG) der Universität St.Gallen verleiht die Würde eines Doktors ehrenhalber der Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. h. c.) an:

Prof. Robert A. Burgelman, Ph.D.

«Die Universität St.Gallen würdigt seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen im Bereich des strategischen Managements, insbesondere hinsichtlich der Gestaltung von Strategieprozessen und der strategischen Erneuerung von Unternehmen.»

Die Pionierarbeit von Prof. Robert A. Burgelman, Ph.D., Graduate School of Business, Stanford University, USA, repräsentiert auf dem Gebiet des strategischen Managements einen grundlegenden Beitrag zur Forschung von strategischen Prozessen, der strategischen Erneuerung von Unternehmen und dem Management von Innovation. Seine Arbeiten auf diesen Forschungsgebieten sind seit Jahrzehnten eine grosse Quelle der Inspiration für Strategieforscher.



Robert A. Burgelman hat eine Vielzahl an einflussreichen Artikeln veröffentlicht und darüber hinaus 145 Fallstudien zu Firmen und Organisationen sowie verschiedene Bücher verfasst. Von 2007 bis 2014 war er als Associate Editor des Strategic Entrepreneurship Journals tätig. Zudem ist er Herausgeber verschiedener Special Issues, unter anderem einer sehr aktuellen im Strategic Management Journal zu «Intersections of Strategy Processes and Strategy Practice». Im Rahmen von engen Kollaborationen mit Intel, Nokia, HP und einer Reihe anderer Firmen sowie durch seine langjährige Rolle als Executive Director des Stanford Executive Programs hat er als wichtiger Brückenbauer und Integrator zwischen Akademikern und Praktikern fungiert.

Die School of Economics and Political Science (SEPS-HSG) der Universität St.Gallen verleiht die Würde einer Doktorin ehrenhalber der Staatswissenschaften (Dr. rer. publ. h. c.) an:

Dr. Monika Hauser

«Die Universität St.Gallen würdigt damit ihre herausragende, langjährige Pionierarbeit zugunsten von Frauen, die von sexualisierten Formen der Gewalt betroffen sind.»

Die Pionierarbeit der Ärztin Monika Hauser zugunsten von Mädchen und Frauen, denen im Kontext kriegerischer Konflikte sexualisierte Gewalt widerfahren ist, sucht weltweit ihresgleichen. Unter dem Eindruck von Berichten zu Massenvergewaltigungen an bosnischen Frauen begab sie sich 1992 in das Kriegsgebiet und leistete vor Ort medizinische und psychologische Hilfe. Im Frühjahr 1993 eröffnete sie den Verein «medica» als Therapiezentrum in der Stadt Zenica. Heute ist «medica mondiale» eine weltweit aktive Frauenrechts- und Hilfsorganisation, die einem ganzheitlichen Ansatz verpflichtet ist und die Opfer von Vergewaltigungen nicht nur medizinisch, sondern auch psychologisch und juristisch unterstützt.



Mit ihrem Engagement gebe Monika Hauser ein beeindruckendes Beispiel für engagierten Humanismus über Grenzen hinweg. Ihr Vorbild zeige, welchen ausserordentlichen Beitrag eine einzelne Bürgerin zur Verbesserung konkreter Lebensperspektiven, aber auch mit Blick auf die längerfristige Heilung kriegsversehrter Gesellschaften leisten könne.

Die Law School (LS-HSG) der Universität St.Gallen verleiht die Würde eines Doktors ehrenhalber der Rechtswissenschaft (Dr. iur. h. c.) an:

Dr. Thomas Hansjakob

«Die Universität St.Gallen würdigt damit seine ausserordentlichen und langjährigen Verdienste um das Recht als Staatsanwalt, Forscher und Dozent, insbesondere in den Bereichen des Strafrechts und des Strafprozessrechts.»

Mit Dr. Thomas Hansjakob ehrt die Universität St.Gallen den einflussreichen und vielseitig engagierten Ersten Staatsanwalt des Kantons St.Gallen für seinen langjährigen und dynamischen Einsatz im Dienste des Straf- und Strafprozessrechts in Theorie und Praxis. Thomas Hansjakob gilt als einer der profiliertesten und fachlich am besten ausgewiesenen Strafverfolger der Schweiz, der seine ausserordentlich breiten Kenntnisse des Strafrechts, Strafprozessrechts und der strafrechtlichen Hilfswissenschaften in zahlreichen, auch gesamtschweizerischen, Funktionen, Expertenkommissionen und rechtspolitische Vereinigungen einbringt. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität St.Gallen publiziert Hansjakob auch rege. So ist insbesondere der mit Prof. Dr. Andreas Donatsch und Dr. Viktor Lieber herausgegebene und verfasste Kommentar zur Schweizerischen Strafprozessordnung ein wissenschaftliches Standardwerk.



Die School of Humanities and Social Sciences (SHSS-HSG) der Universität St.Gallen verleiht die Würde eines Doktors ehrenhalber der Sozialwissenschaften (Dr. rer. soc. h. c.) an:

Yves Daccord

«Die Universität St.Gallen würdigt eine bedeutende Persönlichkeit im Bereich des durch Mut und Engagement geprägten humanitären Einsatzes in Krisengebieten dieser Welt. Seine herausragenden Verdienste um die Geschicke des IKRK, welches die Schweiz seit über 150 Jahren global repräsentiert, verdienen unseren höchsten Respekt.»

Als Generaldirektor der bekanntesten und ältesten humanitären Organisation Europas erfüllt Yves Daccord Aufgaben, die auch der Schweiz globale Strahlkraft bescheren. Unter ständigem Zeit- und Entscheidungsdruck sowie hoher Belastung stehen er und die Mitarbeitenden des IKRK in den Krisengebieten und Konfliktherden dieser Welt im Einsatz.



Neben den Kernaufgaben der humanitären Mission zum Schutz vor Gewalt oder Minderung von Leid leitet Yves Daccord einen Reformprozess des IKRK und vertritt die Organisation nach einer Phase der Öffnung vermehrt und souverän nach aussen, sei es an zahlreichen akademischen und humanitären Anlässen oder in den (sozialen) Medien. Im Rahmen der Debatte um ethische Zielsetzungen sowie humanitäre Grundsätze pflegt er einen intensiven Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Der Universität St.Gallen gewährt er Zugang zu einem für sämtliche Disziplinen höchst relevanten Forschungsgegenstand. Stets ist er bemüht, Problemlagen in grössere kulturelle, historische, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge einzubetten, womit er in idealer Weise die interdisziplinäre Forschung verkörpert. Er pflegt den Brückenbau zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in so vielen Regionen der Welt, auch den entferntesten, selbst innerhalb der Schweiz zwischen Genf und St.Gallen, mit der Kooperation zwischen dem IKRK und der HSG.

Preisträgerinnen und Preisträger

Latsis-Preis an der Universität St.Gallen

Die Fondation Latsis Internationale, Genf, verleiht jährlich an ausgewählten Universitäten der Schweiz einen grosszügigen Preis mit dem Zweck, junge Forscherinnen und Forscher zu fördern. In diesem Jahr hat Assistenzprofessor Dr. Thomas Epper den mit 25'000 Franken dotierten Latsis-Preis an der HSG für seine Forschungstätigkeit in der Mikroökonomie mit dem Fokus auf Entscheidung unter Risiko und über die Zeit erhalten.



Lateinamerika-Preis

Der Lateinamerika-Preis wird durch den Fonds zur Förderung der Lateinamerika-Forschung an der HSG verliehen. Preisträger in diesem Jahr: Dr. Fabian François Müller für seine Dissertation mit dem Titel «Vertrauen. Die Knappheit einer kulturellen Ressource in Argentinien».



Preise der Studentenschaft

Die Studentenschaft der HSG hat zwei Preise verliehen:

Den **Credit Suisse Award for Best Teaching** an Prof. Dr. Vito Roberto, Professor für Privat-, Handels- und Wirtschaftsrecht.

Der Preis wurde im Jahr 2005 von der Studentenschaft gegründet, um einen Anreiz für gute Lehre zu schaffen. Seit 2006 unterstützt die Credit Suisse Foundation diesen mit einem Preisgeld. Bei Nominierung und Wahl des Preisträgers können alle Studierenden teilnehmen. Eine Kommission der Studentenschaft wählt die Vorschläge der Studierenden aus. Die daraus resultierende Liste von sechs bis zehn Nominierten wird im Anschluss den Studierenden erneut zur Abstimmung vorgelegt. Der Nominierte mit dem besten Resultat ist der neue Preisträger.



Der **Mentorpreis der Studentenschaft** ging an Prof. Dr. Ulrike Landfester, Prorektorin Aussenbeziehungen und Professorin für Deutsche Sprache und Literatur.

Der Preis wird jährlich an Personen vergeben, die sich durch eine lange Zugehörigkeit und Verbundenheit zur HSG auszeichnen und sich seit längerer Zeit für die Anliegen der Studierenden und der gesamten Studentenschaft einsetzen. Der Preisträger wird vom Vorstand der Studentenschaft gewählt.

